



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951  
Schloss Biebrich  
Rheingaustraße 140  
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0  
Fax: 06 11 / 96 60 04-11  
eMail: [film@fbw-filmbewertung.com](mailto:film@fbw-filmbewertung.com)  
Website: [www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)

## **Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell**

Direktorin: Bettina Buchler  
Redaktion: Kathrin Zeitz, Fabian Salzmann

### **Sitzung 1264**

## **Prädikat besonders wertvoll**

### **Epic – Verborgenes Königreich**

Animationsfilm, Kinderfilm. USA 2013  
Filmstart: 16.05.2013

Als die 17-jährige Mary-Katherine, die sich selbst nur MK nennt, nach dem Tod ihrer Mutter zu ihrem Vater zurück kehrt, kann sie so gar keine Nähe zu dem verschrobene Naturforscher aufbauen. Und außerdem hat dieser ja sowieso nur eines im Sinn: Er will ein Volk von winzigen Lebewesen aufspüren, welches im Wald haust und an dessen Existenz außer ihm keiner glaubt - auch nicht MK. Bis sie eines Tages im Wald auf eines dieser Lebewesen trifft und in die Welt der Leafmen gesogen wird. Ihre einzige Rettung sind eben jene Wesen, an die ihr Vater glaubt und die einen Kampf zum Schutz des Waldes führen. Und dafür brauchen sie MK's Hilfe. Regisseur Chris Wedge, bekannt durch ICE AGE und RIO, lässt den Zuschauer in diesem neuen Animationsabenteuer in eine faszinierende Welt voller Zauber, Abenteuer und Spannung hineintauchen. Das Gute in der Gestalt der Leafmen macht sich auf, den Wald gegen das Böse zu verteidigen. Ihr Ziel ist die Erhaltung des Waldes und der Natur generell. Diese wichtige und nachhaltige Botschaft wird schon für kleine Zuschauer sensibel aufbereitet. Die Bilder selbst nehmen den Zuschauer durch ihre Detailverliebtheit gefangen. Da öffnen sich prächtig die bunten Blütenkelche und Baumstämme verwandeln sich in eine Ansammlung wuseliger Insekten. Ein Film, wie gemacht für 3D. Und ein wahrhaft episches Animationsabenteuer für Klein und Groß.

### **Freier Fall**

Spielfilm, Drama. Deutschland 2013  
Filmstart: 23.05.2013

Für Marc verläuft sein Leben nach Plan. Er ist jung verheiratet, ein Baby ist unterwegs, das neue Heim liegt praktischerweise neben dem Haus der Eltern und die Karriere als Polizist scheint vorgezeichnet. Doch eines Tages ändert sich alles: Denn Marc lernt bei einem Lehrgang Kai kennen, einen neuen Kollegen. Aus einer kumpelhaften Freundschaft wird schnell mehr. Marc fühlt sich von Kai angezogen, verliebt sich in ihn. Und der freie Fall beginnt. In Stephan Lacants eindringlichem Drama geht es um so viel mehr als eine homosexuelle Liebesgeschichte. Durch die neu erwachten Gefühle ist Marc gezwungen, seinen kompletten Lebensentwurf, seine Identität und seine Rolle in der Gesellschaft neu zu bewerten und zu definieren. Dass dies nicht ohne Komplikationen geschehen kann, zeigt der Film kompromiss- und schonungslos. Hanno Koffler in der Hauptrolle gelingt es, Marcs Konflikt glaubwürdig zu verkörpern. Man spürt seine innere Zerrissenheit zwischen Pflichtbewusstsein und seiner neuen Sehnsucht. Max Riemelt als Verführer Kay überzeugt schauspielerisch ebenfalls auf ganzer Linie. Am Ende fasst Marc Mut, sich gegen den konservativen Erwartungsdruck einer spießigen und heuchlerischen Gesellschaft zu stellen. Doch wohin ihn nun sein Leben führt, lässt dieser sorgfältig komponierte Film offen. Ein starkes Drama, aufrüttelnd und authentisch.

## **Mutter & Sohn**

Spielfilm, Drama. Rumänien 2013  
Filmstart: 28.06.2013

Das Verhältnis zwischen Cornelia und ihrem erwachsenen Sohn Barbu ist extrem gestört. Verzweifelt versucht sich der Sohn der erdrückenden Fürsorge seiner Mutter zu entziehen und erscheint nicht einmal auf deren Geburtstagsfeier. Als Barbu jedoch einen Verkehrsunfall verursacht, bei dem ein kleiner Junge stirbt, scheint er wieder auf seine Mutter angewiesen zu sein. Cornelia setzt alle Hebel in Bewegung, um ihr einziges Kind vor dem Gefängnis zu bewahren. Das rumänische Familiendrama überzeugt durch seine dichte Inszenierung, seinen psychologischen Realismus und die hervorragenden Schauspieler. Vor allem Luminita Gheorghiu liefert eine überwältigende Darstellung als übergroße Mutterfigur, die nichts unversucht lässt, um ihren Sohn vor den Konsequenzen seiner Tat zu schützen. Doch Călin Peter Netzer thematisiert hier nicht nur den innerfamiliären Mutter-Sohn-Konflikt, sondern wirft auch einen kritischen Blick auf die gesellschaftlichen Zustände im heutigen Rumänien. Und obwohl MUTTER UND SOHN keine durchgängig positive Identifikationsfigur anbietet, gelingt dem Gewinner der Berlinale 2013 doch das Kunststück sein Publikum zu fesseln und zu berühren. Ein Glanzpunkt des europäischen Kinos.

## **Real Humans**

Serie, Science-Fiction, Thriller, Drama. Schweden 2012  
Veröffentlichung: 23.05.2013

Europa, irgendwann in der nahen Zukunft: Menschlich gestaltete Roboter, die sogenannten „Hubots“, dienen den Menschen als Arbeitskräfte, Gesellschafter und Spielzeug jedweder Art. Doch während sich die meisten Hubots abends abschalten und nur Strom durch ihre elektrischen Venen fließt, gibt es eine Gruppe „wilder“ Hubots, die sich von anderen Maschinen unterscheidet: Sie haben Gefühle, ein Gewissen und Wünsche. Bereits 2012 sorgte REAL HUMANS in Schweden für einen großen Erfolg. Nun kommen auch deutsche Serienfans in den Genuss dieser komplexen und anspruchsvollen Fernsehunterhaltung. Viele Handlungsstränge laufen zusammen: Da gibt es die Familie Engman, die sich einen Hubot zulegt, sehr zum Unwillen der Mutter. Der Rest der Engmans ist jedoch begeistert von „Anita“, die ein Teil der Familie wird. Opa Lennart wiederum ist sein alter Hubot Odi kaputtgegangen, woraufhin ein wahrer Roboter-Hausdrachen nun sein Leben organisieren soll. Dagegen wehrt sich der alte Mann entschieden, ähnlich wie Roger, der dem Hubot, in den sich seine Frau dummerweise verliebt hat, kurzerhand den Saft abdrehen möchte. Und dann gibt es da noch die wilden, empfindsamen und eigenwilligen Hubots, die unter der Führung des rebellischen Leo vor dem Gesetz fliehen. Denn eine Maschine mit Gefühl kann für die Menschen zur Gefahr werden. Gekonnt vermischt das von Lars Lundström konzipierte Format verschiedene Genres wie Science-Fiction, Thriller, Horror und klassische Dramaserien nach amerikanischem Vorbild, wobei sowohl der Humor als auch die Spannung nicht zu kurz kommen. Dass mit der geschickt konstruierten Dramaturgie auch eine tiefergehende moralische Auseinandersetzung mit den zentralen Themen einhergeht, zeichnet die Serie besonders aus. In einer immer stärker technisierten und automatisierten Welt stellt sich die Frage nach Sinn, Zweck, Möglichkeiten und Gefahren dieses Prozesses. REAL HUMANS gelingt so auf spannende und anspruchsvolle Weise die Verbindung zwischen Unterhaltung und Denkanstößen. Ein Serienhighlight mit hohem Suchtpotenzial.

## **Prädikat wertvoll**

### **Der Große Gatsby**

Spielfilm, Drama. Australien 2013.  
Filmstart: 16.05.2013

Als Nick Carraway im Jahr 1922 nach New York kommt, fühlt sich der junge Mann völlig überwältigt von der stetig wachsenden und pulsierenden Metropole. Magisch angezogen wird er dennoch von der Gesellschaft, in der man für Partys lebt und in der das Geld regiert. Im Zentrum dieses Kosmos steht Jay Gatsby, ein Selfmade-Millionär, der sich mit Geld alles kaufen kann. Bis auf seine große Liebe, Daisy Buchanan, die mit einem anderen verheiratet ist. Doch Gatsby glaubt weiter an seinen Traum, Daisy zurückzugewinnen. Koste es, was es wolle. F.Scott Fitzgeralds Roman über die amerikanische Gesellschaft der Roaring Twenties gehört zu den bekanntesten Werken der Moderne. Nun hat sich der australische Meisterregisseur Baz Luhrmann der Geschichte über Liebe, Hoffnung, Betrug und Enttäuschung angenommen. Meisterhaft und opulent setzt er, aus der Perspektive des Beobachters Nick, die Gesellschaft der oberen Zehntausend in Szene, mit schrillen Farben und Kostümen, ausschweifenden Partyszenen und jeder Menge Glamour, Glanz und Tempo. Doch im Innern der

Geschichte steht die tiefe und doch aussichtslose Liebe zwischen Gatsby und Daisy, grandios verkörpert von Leonardo DiCaprio und Carey Mulligan. Zwischen all dem Glitzer und Schein sind es ihr Schmerz und ihre Sehnsucht, die den Zuschauer berühren. Luhrmann lässt die zeitlose Geschichte der großen Gefühle in einer kalten berechnenden Welt in neuem Licht erstrahlen. Groß, größer, Gatsby.

## **Dokumentarfilme des Monats**

### **Die Ostsee von oben**

Dokumentarfilm. Deutschland 2013.  
Filmstart: 23.05.2013

Sie ist über 400.000 km<sup>2</sup> groß und das größte Brackwassermeer der Erde: die Ostsee. Reich an vielen Inseln und Inselgruppen bietet sie Lebensraum für unzählige Pflanzen- und Tierarten. Die Schönheit dieses einzigartigen Naturwunders zeigen die Filmemacher Silke Schranz und Christian Wüstenberg nun aus einer ungewöhnlichen Perspektive: von oben. Wie bereits in DIE NORDSEE VON OBEN verwenden sie dabei eine spezielle Helikopterkamera, die fantastische neue Ansichten dieser Landschaft ermöglicht. Von Flensburg bis nach Usedom geht ihre Reise und der Zuschauer entdeckt Bilder, die es so vorher noch nie zu bewundern gab. Dazu liefert ein Kommentar wissenswerte Einblicke und Hintergrundinformationen. Auf diese Weise startet jeder Zuschauer seine eigene kleine Entdeckungsreise, bei der die Bilder nicht nur zum Genießen da sind. Sie geben auch Anreiz, jene Gebiete, Städte und Strände selbst zu entdecken. Denn dieses Naturwunder liegt direkt vor unserer Haustür. Und wie jedes Wunder muss auch die Ostsee vom Menschen geachtet und geschützt werden. Denn nicht nur wir brauchen die Ostsee. Sie braucht auch uns! Eine Reise für die Augen mit ungewöhnlichen und wunderschönen Bildern.

### **Planet RE:think**

Dokumentarfilm. Dänemark 2012.  
DVD:Start: 06.06.2013

Ob Erdöl, Wasser, Kohle oder Energie: Die Erde liefert dem Menschen ihre Ressourcen, doch diese sind begrenzt. Der Mensch scheint dies allerdings nicht einzusehen. Immer mehr schöpft er aus der Erde, macht sie kaputt, laugt sie aus. Am Ende jedoch ist er selbst das Opfer seiner eigenen Gier. Diesen Teufelskreis der Ausbeutung und die Wirkung auf den Menschen zeigt der Dokumentarfilm des dänischen Filmemachers Eskil Hardt auf drastische und breit gefächerte Weise. In Zusammenarbeit mit der Europäischen Umwelt Agentur EEA und dem UN Resource Panel reist Hardt quer über den Globus, zeigt umweltbelastete Minen in Kanada und die Wasserverschmutzung in Indien. Mit seinem Kommentar hält sich der Regisseur dabei zurück. Er lässt Experten zu Wort kommen, stellt die Bilder und Geschichten sowie deren schockierende Wirkung auf den Betrachter in den Vordergrund. Gleichzeitig zeigt der Film aber auch globale Ansätze der nachhaltigen Verwendung von Ressourcen und stellt Menschen und Projekte vor, die die Hoffnung nicht aufgeben, den blauen Planeten zu erhalten und zu retten. Zu spät ist es dafür noch nicht. Doch der Countdown läuft. Eine wichtige und nachhaltige Dokumentation über ein Thema, dass uns alle betrifft.

## **Kurzfilm des Monats**

### **Virtuos virtuell**

Kurzfilm, Animation. Deutschland 2013.  
**Prädikat besonders wertvoll**

Zu hören ist die Ouvertüre der Oper „Der Alchymist“ von Louis Spohr. Doch was ist zu sehen? Am Anfang nur zwei Tupfer schwarzer Tinte. Der eine verwandelt sich in einen dünnen Strahl, der andere in ein dichtes und zugleich graziles Geflecht. Beide Strukturen wechseln von nun an ständig ihre Intensität und ihren Verlauf. So entwickelt sich eine Choreographie der Bewegungen und stetiger Verwandlungen. Im Takt der Musik wird ein fantastischer Tanz aufgeführt, für den es keine erklärenden Worte braucht. Sieben faszinierende Minuten dauert das Lichtspiel, welches uns Thomas Stellmach und Maja Oschmann hier präsentieren. Perfekt aufeinander abgestimmt ist die Mischung aus formvollendeter Getriebenheit der flüchtigen Wasserfarbe und streng komponierter Animation. Innerhalb dessen sind jede Fantasie und jede Interpretation zulässig und gewollt. Am Ende steht das große Finale und der letzte Tropfen zögert, bevor er sich in das große Bad ergießt. Eine berauschte filmmusikalische Eröffnung.